

Vorlage der Verwaltung	Fachbereich: Büro des Bürgermeisters	Datum: 05.12.2024	Genehmigungsvermerk
Tagesordnungspunkt 4.1	Bezeichnung der Vorlage: Mitteilungen		Datum: 05.12.2024
Vorlage-Nr: VO/0226/24			Bürgermeister: Gez. Pape
Zu beraten im:			
Ö/N	Datum	Gremium	
Ö	17.12.2024	Rat der Stadt Wegberg	

Sachverhalt:

In der Anlage befinden sich die öffentlichen Mitteilungen der heutigen Sitzung.

Beschlussvorschlag:

Der Rat nimmt Kenntnis.

Anlagen:

- Bürgerradweg Merbeck und Schwaam
- Grundsteuer
- Heimatpreis
- Kids Projekt 2024

Wegberg, den 05.12.2024

Mitteilung für die Sitzung des

Rates am 17.12.2024

- öffentlicher Teil -

Bürgerradweg von Merbeck und Schwaam

hier: Aktueller Sachstand

Die Stadt Wegberg und der Landesbetrieb Straßenbau NRW haben mit Datum vom 15.09.2020 eine Vereinbarung über den Bau eines Bürgerradweges zwischen Merbeck und Schwaam, getroffen.

Entlang der L 367 soll, zwischen dem Ortsausgang Merbeck und der Gaststätte Timmermanns in der Ortslage Schwaam, auf der südlichen Seite ein Rad- und Gehweg in einer Breite von 2,50 m gebaut werden. Die Trennung zwischen Radweg und Fahrbahn erfolgt durch einen Trennstreifen mit einer Breite von 1,75 m.

Die Vereinbarung sieht vor, dass die Stadt alle mit der Baumaßnahme in Zusammenhang stehenden Verfahrensschritte koordiniert, Angebote einholt, Aufträge vergibt und die Durchführung der Baumaßnahme begleitet. Straßenbaulastträger ist der Landesbetrieb Straßen NRW.

Die der Vereinbarung zugrunde liegenden geschätzten Baukosten belaufen sich auf 1.428.000 €/brutto, zzgl. der Kosten für den Grunderwerb.

Sämtliche mit der Baumaßnahme in Zusammenhang stehenden Kosten, werden vom Straßenbaulastträger getragen, jedoch beteiligt sich dieser nur mit dem Bodenrichtwert (z.zt. 5,80 €) an den Grundstückskosten.

Durch das, für die Planung erstellte Baugrundgutachten, trat dann jedoch mehr und mehr das Problem der Entwässerung in den Vordergrund. Es zeigte sich, dass die ursprünglich geplante Variante einer Versickerungsmulde bzw. -graben parallel zum Radweg in der Form nicht realisierbar ist, da das anstehende Erdreich eine unzureichende Wasserdurchlässigkeit aufweist.

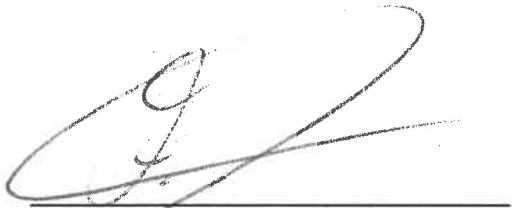
Hierdurch kam es zu erheblichen Verzögerungen des Planungsablaufs. Die komplette Entwässerung musste, unter Berücksichtigung einer Starkregenrisikoanalyse, welche unter Federführung des Schwalmverbandes in Auftrag gegeben wurde, überarbeitet werden.

Die daraus resultierenden neuen Baukosten belaufen sich nach neuester Kostenschätzung auf ca. 2.700.000 €/brutto zzgl. der Kosten für den Grunderwerb. Dieser ist zum größten Teil durch die Stadt zu tragen. Für die ursprüngliche Planung betrug der Eigenanteil der Stadt ca. 53.700 €. Dieser erhöht sich bei der neuen Planung auf ca. 383.000 €.

Aufgrund des enormen Preisanstiegs für die Maßnahme fand am 22.10.2024 ein Behördentermin beim Landesbetrieb Straßen NRW statt. Dort wurde nach langer Beratung gemeinsam beschlossen, das Projekt nicht weiter zu verfolgen.

Als Straßenbaulastträger übernimmt der Landesbetrieb Straßen NRW nun federführend die Entwässerungsplanung für die betroffenen Abschnitte der L367. Alle mit dem Projekt in Verbindung stehenden Unterlagen und Ingenieurverträge wurden dem Landesbetrieb bereits übergeben. Dieser wird nun zeitnah die Grundstückseigentümer zwecks Grunderwerb für die notwendigen Entwässerungsanlagen kontaktieren.

Die Stadt Wegberg hat um Auflösung der Verwaltungsvereinbarung gebeten. Kosten entstehen der Stadt hierdurch nicht.



Unterschrift des Fachbereichsleiters

2. Frau Technische Beigeordnete Neudek mit der Bitte um Kenntnisnahme



3. Herrn Bürgermeister Pape mit der Bitte um Genehmigung



4. Mitteilung per email in digitaler Form an den FB 101 zur Berücksichtigung im Rahmen des Sitzungsdienstes

Wegberg, den 02.12.2024

Mitteilung für die Sitzung des Rates

Öffentlicher Teil

Auf die beigefügte Blitzumfrage des Städte- und Gemeindebundes NRW zur Grundsteuer wird verwiesen.



Unterschrift des Fachbereichsleiters

2. Frau Erste Beigeordnete Karneth mit der Bitte um Kenntnisnahme
3. Herrn Bürgermeister Pape mit der Bitte um Genehmigung
4. Mitteilung per Email in digitaler Form an den FB 101 zur Berücksichtigung im Rahmen des Sitzungsdienstes



**Städte- und Gemeindebund
Nordrhein-Westfalen**

■ Städte- und Gemeindebund NRW • Postfach 10 39 52 • 40030 Düsseldorf

Schnellbrief 368/2024

An die
Mitgliedsstädte und -gemeinden

Postfach 10 39 52 • 40030 Düsseldorf

Kaiserswerther Straße 199-201

40474 Düsseldorf

Telefon 0211 • 4587-1

Telefax 0211 • 4587-287

E-Mail: info@kommunen.nrw

pers. E-Mail: claus.hamacher@kommunen.nrw

Internet: www.kommunen.nrw

Aktenzeichen: 41.6.3.1-001/001, 41.6.3.4-004/002

Ansprechpartner:

Beigeordneter Claus Hamacher,

Hauptreferent Carl Georg Müller

Durchwahl 0211 • 4587-220 / -255

28. November 2024

Ergebnisse der Blitzumfrage zur Grundsteuer

Sehr geehrte Damen und Herren Bürgermeisterinnen und Bürgermeister,

mit Schnellbrief Nr. 347 vom 12.11.2024 hatten wir Sie zur Teilnahme an einer Blitzumfrage eingeladen, mittels derer wir einen vorläufigen Zwischenstand zur Entwicklung der Grundsteuer-Hebesätze im kommenden Jahr ermitteln wollten. Gefragt wurde zudem auch, inwieweit die Differenzierungsoption für die Grundsteuer B innerhalb der Mitgliedschaft (voraussichtlich) genutzt werden wird.

Für die kurze Frist hatten wir eine sehr hohe Rücklaufquote (290 Teilnehmer). Wir bedanken uns herzlich für die Unterstützung und möchten Ihnen anliegend die Auswertung zur Kenntnis geben. Wir hoffen, dass die Erkenntnisse für Ihre Arbeit vor Ort von Nutzen sind.

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung

gez. Claus Hamacher

Anlage

Diesen Schnellbrief und weitere tagesaktuelle Informationen, Gesetzesvorlagen und -texte, Mustersatzungen und -dienstsanweisungen etc. aus dem kommunalen Bereich finden Sie im kostenlosen Intranet des StGB NRW. Die Zugangsdaten hierfür erhalten Sie im Hauptamt Ihrer Kommune.



Städte- und Gemeindebund
Nordrhein-Westfalen

Auswertung der Blitzumfrage zu den Grundsteuerhebesätzen 2025

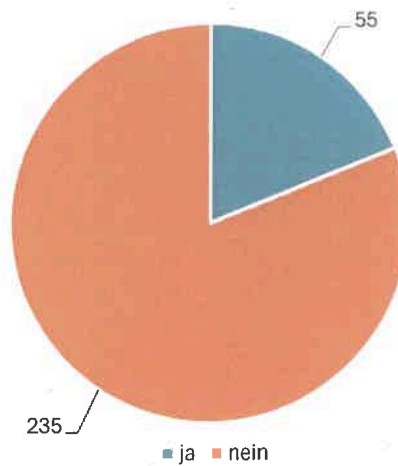
(Auswertung Dez IV, Datenstand: 18.11.2024)

In der zweiten Novemberwoche 2024 hat der Städte- und Gemeindebund NRW eine Blitzumfrage unter seinen 361 Mitgliedskommunen zu den voraussichtlichen Hebesätzen für die Grundsteuer im ersten Jahr der Reform durchgeführt. Die Ergebnisse sind nachfolgend zusammengefasst:

s	Rücklauf <table border="1"><thead><tr><th>Kategorie</th><th>Anzahl</th></tr></thead><tbody><tr><td>teilgenommen</td><td>290</td></tr><tr><td>keine Rückmeldung</td><td>71</td></tr></tbody></table>	Kategorie	Anzahl	teilgenommen	290	keine Rückmeldung	71
Kategorie	Anzahl						
teilgenommen	290						
keine Rückmeldung	71						
Bei den meisten Kommunen dauert das Beratungsverfahren noch an. Insofern müssen die Ergebnisse ausdrücklich als vorläufig bewertet werden.	Beratungsstand <table border="1"><thead><tr><th>Kategorie</th><th>Anzahl</th></tr></thead><tbody><tr><td>noch in der Beratung</td><td>264</td></tr><tr><td>beschlossen</td><td>26</td></tr></tbody></table>	Kategorie	Anzahl	noch in der Beratung	264	beschlossen	26
Kategorie	Anzahl						
noch in der Beratung	264						
beschlossen	26						

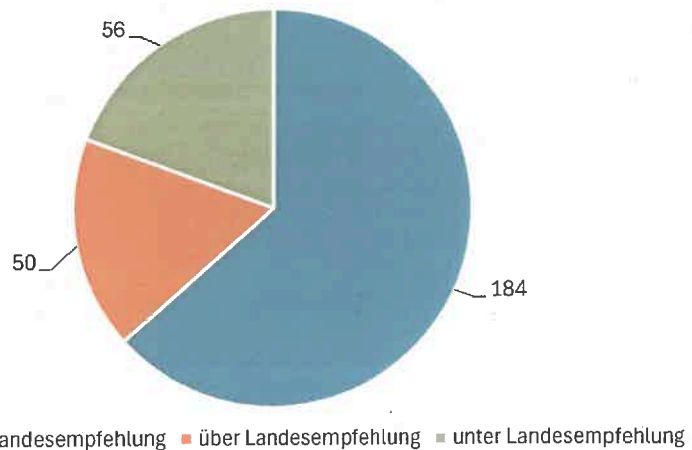
Ganz überwiegend machen die Kommunen von der Differenzierungsmöglichkeit bei der Grundsteuer B in 2025 keinen Gebrauch

Differenzierung Grundsteuer B



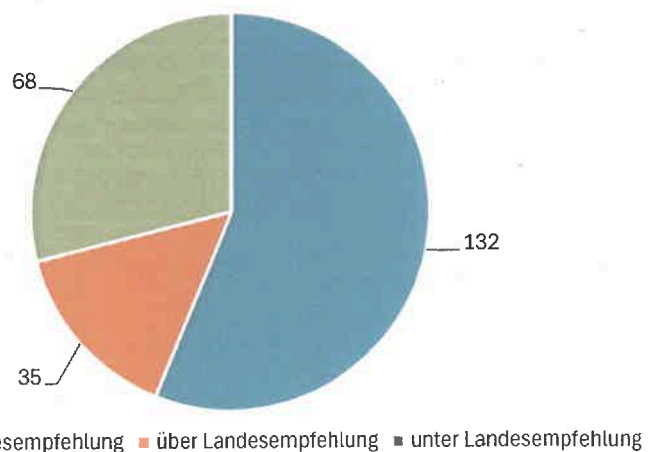
Bei den Hebesätzen für die Grundsteuer A folgt die Mehrheit der Landesempfehlung. Im numerischen Mittel ergibt sich ein Hebesatz von 399 Punkten (Landesempfehlung im Mittel 398 Punkte).

Grundsteuer A



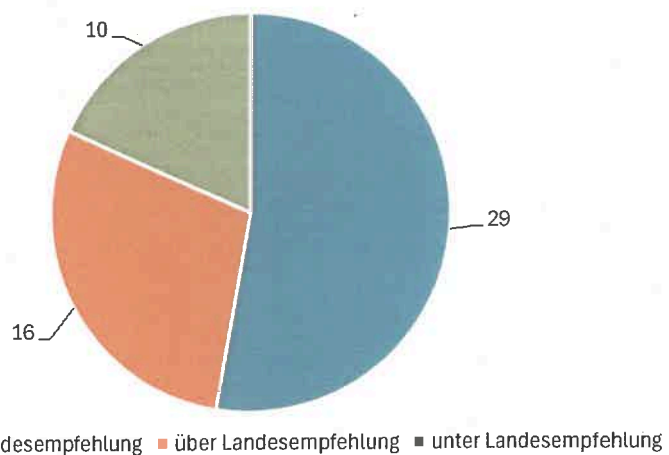
Die Kommunen mit einer einheitlichen Grundsteuer B werden voraussichtlich im numerischen Schnitt mit 708 Punkten hinter der Landesempfehlung (im Mittel 719 Punkte) zurückbleiben!

Grundsteuer B einheitlich



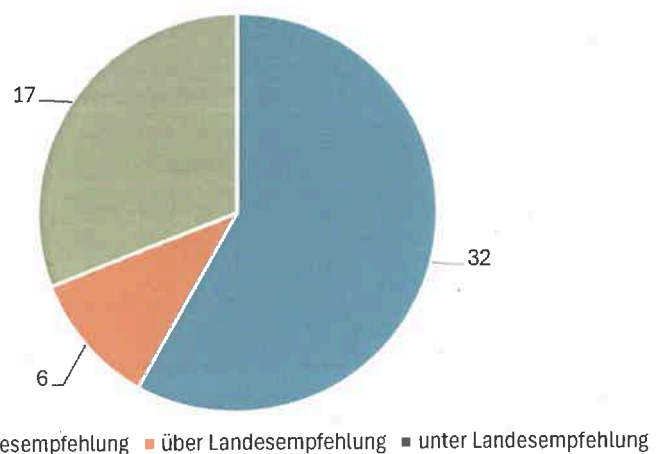
Bei den 55 Kommunen, die eine Differenzierung planen, sieht es so aus, dass die Hebesätze für Wohngrundstücke im Mittel fast der Landesempfehlung entsprechen: 644 tatsächlich – 643 im Mittel empfohlen.

Grundsteuer B Wohnen



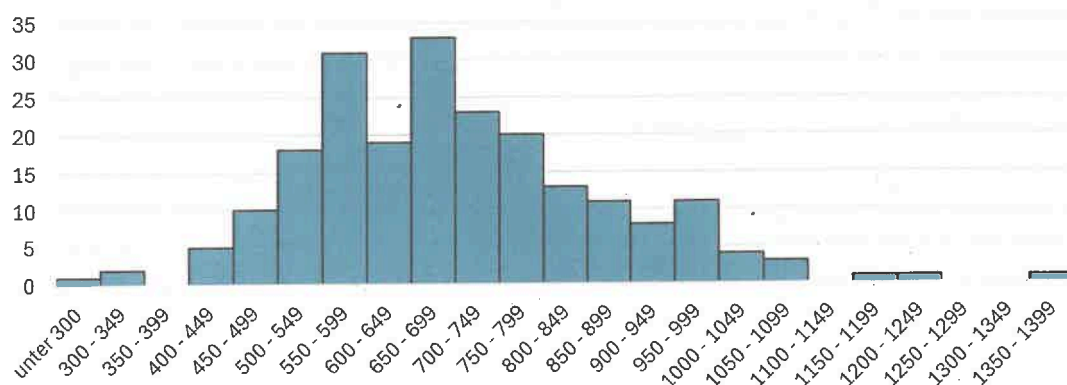
Bei den Nicht-Wohngrundstücken bleibt der numerische Schnitt (1198 Punkte) hinter dem Landesmittelwert von 1214 Punkten zurück.

Grundsteuer B Nicht-Wohnen



Interessant ist noch die Verteilung der Hebesatzhöhen bei den Kommunen, die einen einheitlichen Grundsteuer-B-Hebesatz planen:

Verteilung der Hebesätze



Keiner besonderen Beliebtheit (zumindest für 2025) erfreut sich im Übrigen die Grundsteuer C: lediglich 4 Kommunen gaben an, von dieser Option Gebrauch machen zu wollen.

28.11.2024

Mitteilungsvorlage für den Rat am 17.12.2024

hier: Heimat-Preis der Stadt Wegberg 2024

Die Stadt Wegberg hat im Zeitraum vom 12.09. bis zum 15.10.2024 den Wettbewerb Heimat-Preis 2024 der Stadt Wegberg ausgelobt.

Am 29.10.2024 fand die Sitzung der Heimat-Preis-Jury statt, die sich aus den Mitgliedern des Verwaltungsvorstandes und den Vertretungen der Fraktionen zusammensetzt.

Die Jury hat sich einstimmig für folgende Preisvergaben ausgesprochen:

1. Platz (2.500 Euro) Joachim Bobert für die Brauchtumspflege zum Fest St. Martin
2. Platz (1.500 Euro) Dorfausschuss Beeck, für die Gestaltung des Weihnachtsmarktes, des Boule-Turniers und der Pflege der Außenanlagen im Dorfzentrum durch die Rentnerband
3. Platz (1.000 Euro) Dorfausschuss Rath-Anhoven für die Organisation des Roaner Weihnachtsdorfes.

Die Preisgelder wurden bereits ausgezahlt.

Im Januar 2025 soll die offizielle Preisübergabe erfolgen.

Die Stadt Wegberg gratuliert den diesjährigen Preisträgern ganz herzlich.

Gez. Lambertz

Mündliche Information für die Ratssitzung am 17.12.2024

KidS-Projekt 2024

Im Herbst 2024 hat das KidS-Projekt (Kommunalpolitik in der Schule) unter Beteiligung der Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen in Wegberg (BildungsCampusWegberg), der Mitglieder des Rates der Stadt Wegberg und mit Unterstützung der Schulleitungen und des Bürgermeisters stattgefunden.

Folgende Termine haben stattgefunden:

Mittwoch, 4. September Auftaktveranstaltung mit 500 Schülern im PZ des Maximilian-Kolbe-Gymnasiums. Moderation haben die Schülervertreter aller drei Schulen übernommen. Die Arbeit des Stadtrates wurde vorgestellt und in einer Podiumsrunde die Vertreter der Fraktionen zu aktuellen Themen befragt.

Im Anschluss der Veranstaltung hatten die Schülerinnen und Schüler Gelegenheit, sich für die Teilnahme an dem Projekt anzumelden. Insgesamt haben sich 30 beteiligt.

Moderatoren der Schulen waren:

Tabata und Max, Schule am Grenzlandring

Jolin und Juliana, Edith-Stein-Realschule

Simon und Lara, Maximilian-Kolbe-Gymnasium

Begleitet wurden sie von den Fachlehrerinnen und -lehrer:

Frau Gravermann, Schule am Grenzlandring

Herr Nellessen/ Herr Runken, Edith-Stein-Realschule

Frau Hauptstock, Maximilian-Kolbe-Gymnasium

Am Montag, 16. September haben viele an den Fraktionssitzungen ihrer Wahl teilgenommen und sind in einen interessanten Austausch mit den Mitgliedern der jeweiligen Fraktion gekommen.

Am **Dienstag, 17. September**, fand eine Gesprächsrunde mit den städtischen Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsmanagern, Herrn Krapoll und Herrn Nobis statt. Aus diesem Gespräch haben sich mehrere ganz konkrete Ideen und Anfragen ergeben, die teils schon im Rathaus bearbeitet, teils als ToDo-Liste gesichert wurden für das Jahr 2025.

Dienstag, 24. September, haben die Schülerinnen und Schüler an der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Integration, Soziales teilgenommen.

Montag, 25. November, traf man sich zu einer 2. Gesprächsrunde zu den Themen Nachhaltigkeit und Jugendparlament.

In der Abschlussveranstaltung am **Mittwoch, 27. November** in der Edith-Stein-Realschule wurden in einer lebendigen Präsentation die Eindrücke der Schülerinnen und Schüler den Schulleitungen und dem Bürgermeister vorgestellt, begleitet von der Rheinischen Post, dem Team des Maximilian-Kolbe-Gymnasium für Öffentlichkeitsarbeit und von RegioTV.

Hier zeigte sich das große Engagement und Interesse der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler sich für ihre Altersgruppe kommunalpolitisch einbringen zu wollen.

Die Berichte dazu sind auf Instagram, auf RP-online und im Internet auf der Homepage von RegioTV anzuschauen.

Wie geht es weiter?

Im Februar 2025 werden je 3 Vertreter je Schule für das Jugendparlament gewählt– das Jugendparlament soll im Frühjahr 2025 die Arbeit aufnehmen.

Der Rat der Stadt Wegberg wählt bzw. bestimmt 3 Vertreter des Rates, die ins Jugendparlament entsandt werden. Der Bürgermeister ist geborenes Mitglied. Regularien für die Zusammenarbeit müssen dann abgestimmt werden.

Themenspeicher für das Jugendparlament:

- Busverkehr – brenzlige Situation an Schule – Fahrplanabstimmung
- SDG – Schulentwicklungsgruppe – Projektplanung 2025
- Mülltrennung in der Schule
- Wasserspender in der Schule
- Schulweg – Radwegnetz – Infrastruktur
- Nachhaltiger Stadtrundgang (Herr Nobis)
- Schutzhütte für Jugendliche

Im Anschluss an die Abschlussveranstaltung haben alle teilnehmenden Schülerinnen und Schüler eine Teilnahmebescheinigung erhalten.

Berichterstattung:

Instagram: Account des mkg Wegberg vom 3. Dezember

Rheinische Post vom 5. Dezember

RegioTV: <https://youtu.be/jsThXQgpxb4>

Wegberg, 10. Dezember 2024

Georg Schmitz